



Wertejahriger Abonnements... in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnent 50 Pf., ausserhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Injectionsgebühren für den Raum einer sechsstelligen Bett-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Erpedition: Herrenstrasse Nr. 20. Ausserdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 430. Mittag-Ausgabe.

Siebenundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, den 14. September 1876.

Deutschland.

Berlin, 13. Septbr. [Amtliche.] Se. Majestät der König hat aus Anlass Allerhöchster Anwesenheit in der Provinz Sachsen den nachbenannten Personen folgende Orden beziehungsweise Ehrenzeichen verliehen, und zwar haben erhalten:

das Großkreuz des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub: Freiherr von Patow, Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Sachsen; den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Ufert, Erster Appellationsgerichts-Präsident zu Magdeburg; den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Dieke, Amts-rath, Kreisdeputirter und Amtsdorsteher zu Barby, Kreis Calbe a. S., Eisner, Amtsrath, Deichhauptmann und Amtsdorsteher zu Kl.-Rosenburg, Kreis Calbe a. S., Honigmann, Kreisgerichts-Director zu Burg, von Lattorf, Landrath des Kreises Salzweil, von Mettingh, Ober-Regie-rungs-Rath zu Magdeburg, Reiche, Bürgermeister zu Burg, von Rauchaupf, Landrath des Kreises Delitzsch, Ring, Ober-Staatsanwalt zu Magdeburg, Scheibe, Confiscations-Rath a. D., Superintendent und Oberpfarrer zu Gisleben, Schulze, Geheimer Regierungsrath bei der Ge-neral-Commission zu Merseburg, Solger, Ober-Regierungs-Rath zu Merseburg;

Den Roten Adler-Orden vierter Klasse: Dr. Adler, Rector der lateini-schen Hauptschule, Condirektor der Französischen Stiftungen und Vorsteher der Penions-Anstalt zu Halle a. S., Bähler, Professor, Superintendent und geistlicher Inspector an der Landesschule zu Porta, Bennede, Deco-nomie-Rath und Kreis-Deputirter zu Staßfurt, Kreis Calbe a. S., Berger, Bürgermeister zu Gerstädt im Mansfelder Seekreise, von Bismarck, Landrath des Kreises Stendal, Bodungen, Steuer-Inspector zu Heiligen-stadt, Boeding, Amtsrath, Domänenpächter zu Artern, Kreis Sanger-shausen, Bormann, Professor, Propst und Director des Pädagogiums zum Kloster Unser Lieben Frauen zu Magdeburg, von Busse, Rittmeister a. D. auf Schorlau, Kreis Delitzsch, Cammerer, Appellationsgerichts-Rath zu Halberstadt, Doering, Kreisgerichts-Rath zu Zeitz, von Detinchem de Rande, Landrath des Kreises Sangerhausen, Freiherr von Ende, Amts-vorsteher, Kreisdeputirter und Rittersgutsbesitzer auf Ulfshaus, Kreis Witter-feld, Engel, Dom-Organist und Musikdirector zu Merseburg, Dr. Fitting, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S., Graf von Flem-ming, Kreisdeputirter und Rittersgutsbesitzer auf Schloß Croßen, Kreis Zeitz, Franz, Rechtsanwält und Notar beim Appellationsgericht zu Räum-burg a. S., Garlipp, Bürgermeister zu Sandau, von Gerlach, Land-rath des Kreises Oschersleben, Dr. Giesel, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S., v. Hagen, Justizrath, Rechtsanw. u. Notar beim Kreisgericht zu Stendal, Hinkel, Post-Director zu Staßfurt, Holzheuer, Kreissecretär zu Wolmirstedt, Freiherr v. Hüneden, Rittersgutsbesitzer und Amtsdorsteher zu Deubeleben, Kreis Oschersleben, Jacobi von Wangelin, Landrath a. D., Rittersgutsbesitzer und Kreisdeputirter auf Großjena, Kreis Naumburg, Jordan, Deichhauptmann zu Prester, Kreis Jerichow I, von Kaitz, Rittersgutsbesitzer und Amtsdorsteher auf Wilschmühl bei Neuenlittche, Kreis Jerichow II, Krumhaar, Regierungs-Secretär zu Merseburg, Rätiner, Kreisgerichts-Rath zu Erfurt, Ründel, Amtsrath, Domänenpächter zu Querfurt, von Runowski, Kreisgerichts-Director zu Nordhausen, Listemann, General-Director der Magdeburger Lebens-Ver-sicherungs-Gesellschaft und Stadtvorordnet-Vorsteher zu Magdeburg, Loh-y-mann, Justizrath, Rechtsanwält und Notar beim Appellationsgericht zu Halberstadt, Freiherr von Muffling, Landrath des Kreises Erfurt, Dr. Rasemann, Professor und Director des Stadtgymnasiums zu Halle a. S., Reike, Kreis-Steuer-Einnehmer zu Stendal, Rötzel, Kreisgerichts-Director zu Sangerhausen, Dr. Ushausen, ordentlicher Professor an der Univer-sität zu Halle a. S., Ortlepp, Telegraphen-Inspector zu Magdeburg, Freiherr v. Plotho, Appellationsgerichts-Rath zu Naumburg a. S., Rath-leib, Regierungs-Rath zu Magdeburg, de Nege, Bau-Inspector zu Witten-berg, Reichenstein, Oberförster zu Söllhau, Kreis Witterfeld, v. Rhein, Ober-Steuer-Controleur (Steuer-Inspector) zu Wühlhausen, Niechers, Ober-Postkasten-Neubau zu Halle a. S., Niede, Kreissecretär des II. Jerichow-schen Kreises zu Genthin, v. Schenl, Kreisdeputirter und Rittersgutsbesitzer auf Flechtlingen, Kreis Gardelegen, Dr. v. Schlieckmann, Landrath des Kreises Luedert, Schmidt, Superintendent und Kreis-Schulinspector, Pfarrer zu Siersleben im Mansfelder Gebirgskreise, Dr. Schneider, Sanitätsrath und Oberarzt der städtischen Krankenanstalt zu Magdeburg, Graf von der Schulenburg, General-Director der Magdeburgerischen Land-Feuer-Versicherungs-Anstalt, auf Altenhaußen, Kreis Neuhaldensleben, Silber, Kataster-Controleur, Steuer-Inspector und Hauptmann a. D. zu Querfurt, Trinius, Seminar-Director zu Delitzsch, Dr. Tuchen, Staatsanwalt zu Nordhausen, Ulrich, Rechnungs-Rath und Hauptamts-Rendant zu Magdeburg, Dr. Urici, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S., Voigt, Staats-anwalt zu Stendal, Voigtel, Appellationsgerichts-Rath zu Magdeburg, Wagner, Berg-rath und Bergwerks-Director zu Wettin im Saalkreise, Weidner, Garnison-Verwaltungs-Director zu Magdeburg, Graf Winzingerode, Landes-Director zu Merseburg, Dr. Woltersdorff, Stadt-schul-rath zu Magdeburg;

den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: v. Voh, Ober-Bürger-meister zu Halle a. S.;

den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: Freiherr v. Winzingerode-Knorr, Landrath a. D., Landarmen-Director zu Merseburg;

den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse: v. Biela, Rittersgutsbesitzer zu Scheibitz, Kreis Querfurt, Mühlhagen, Bürgermeister zu Schöne-beck, Kreis Calbe, Hume, Tuchhändler und Kleider-Fabrikant zu Erfurt, Brüderer, Franz, Fabrikbesitzer zu Calbe a. S., Ebeling, Gutsbesitzer zu Großförner im Mansfelder Gebirgskreise, Flohrstedt, Gutsbesitzer zu He-dersleben, Mansfelder Secretär, Goldhagen, Rector der katholischen Ele-mentarschule zu Erfurt, Grobe, Rittersgutsbesitzer auf Köhlich, Kreis Tor-gau, Harsleben, Amtsrath, Domänenpächter und Amtsdorsteher zu Köhlich, Kreis Witterfeld, Holländer, Dammbau-Verwalter zu Barby, Kreis Calbe a. S., Kahrstedt, Amtsdorsteher und Ortschulze zu Hüflich, Kreis Stendal, Koch, Rittersgutsbesitzer zu Bergarnstädt, Kreis Querfurt v. Keldow, Gutsbesitzer und Amtsdorsteher zu Sargstedt, Kreis Halberstadt, Lucius, Ferdinand, Commerzien-Rath, Stadtrath und Fabrikbesitzer zu Erfurt, Lutteroth, Rittmeister a. D. und Rittersgutsbesitzer auf Klein-Bargula, Kreis Langensalza, v. Mutschow, Vorsteher des landwirthschaft-lichen Kreisvereins zu Wittenberg, Reinhardt, Beigeordneter und Käme-rer zu Jöbzig, Kreis Witterfeld, Schmidt, Senator und befehligter Magistral-Mitglied zu Torgau, Schröder, Stadtrath und Hauptmann a. D. zu Oschersleben, Schuberl, Besitzer des Rittersguts Dragsdorf, Kreis Zeitz, Stephan, Rittersgutsbesitzer und Kreisdeputirter auf Martinskirchen, Kreis Liebenwerda, Theuß, Bürgermeister zu Kündelbrück, Kreis Weißenfee, Uterwedde, Polizei-Inspector und Hauptmann a. D. zu Magdeburg, Weidenhammer, Stadtschreiber zu Eilenburg, Kreis Delitzsch, Wiemann, Kreisgerichts-Secretär zu Calbe a. S., Wolff, Rentier zu Halle a. S., v. Wulffen, Kreisdeputirter und Rittersgutsbesitzer zu Piespahl, Kreis Jerichow I, Zeitz, Rittersgutsbesitzer und Kreisdeputirter zu Wledzin, Kreis Wittenberg.

Außerdem hat Se. Majestät der König dem Major Bahkamp vom Generalstabe der 8. Division den erblichen Adel und dem Erbtruchsess im Herzogthum Magdeburg, Kammerherrn Vollrath von Krosigk auf Poplitz im Saalkreise, das Prädicat „Excellenz“ verliehen, den Grafen Julius Ludwig August von Bed-Burkersrode auf Gosel im Kreise Querfurt zum Schloßhauptmann von Merseburg ernannt, dem Landrath des Kreises Langensalza von Marschall auf Altengottern in diesem Kreise, dem Landrath des I. Jerichow'schen Kreises und Rittersgutsbesitzer Freiherrn von Plotho zu Loburg in diesem Kreise, dem Generaldirector der Land-Feuer-Societät für das Herzogthum Sachsen und Rittersgutsbesitzer von Hüllen zu Merse-burg, dem Landrath a. D. von Heldorf auf Bedra im Kreise Querfurt und dem Lieutenant der Reserve des Hannover'schen Jägerbataillons Nr. 10 von Gustedt auf Deersheim im Kreise Halberstadt die Kammerherrnwürde, sowie dem Lieutenant der Reserve des I. Hannover'schen Manenregiments Nr. 13 von Belthelm auf Harble im Kreise Neuhaldensleben die Kam-merherrnwürde verliehen.

Ferner hat Se. Majestät der König den Vicepräsidenten bei dem Appella-tionsgericht in Naumburg a. S. von Brandenstein zum Geheimen Ober-Justizrath, den Kreisphysikus Dr. Dippe zu Witterfeld zum Sanitätsrath, den Kaufmann und Stadtrath Leidloff zu Magdeburg, den Fabrikanten Riemann zu Nordhausen, den Fabrik- und Mühlenbesitzer Köhner zu Zeitz, sowie den Kaufmann Neubauer zu Magdeburg zum Commerzien-Rath und den Rittersgutsbesitzer Weidenhammer auf Wühlendorf, Kreis Biegenbrück, zum Delonomie-Rath ernannt.

Se. Majestät der König hat dem Gerichts- und Deposital-Kassen-Ren-danten Busse in Poln-Lissa bei seiner Veretzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Kreisgerichts-Secretär Noche zu Pirchberg i. Schl. bei seiner Veretzung in den Ruhestand den Charakter als Canalei-Rath verliehen.

Der königl. preussische Advocat Franz Georg Ganfer zu Brüm, Regie-rungsbezirk Trier, ist zum Advocaten im Bezirk des Kaiserlichen Appella-tionsgerichts zu Colmar und zum Anwalt bei dem Kaiserlichen Landgerichte daselbst ernannt. — Der bisherige Seminarlehrer und commissarische Kreis-Schulinspector Sermond in Fulda ist zum Kreis-Schulinspector im Regierungsbezirk Kassel ernannt worden.

[Ihre Majestät die Kaiserin-Königin] empfing gestern in Frankfurt am Rumpenheim den Besuch Ihrer königlichen Hoheit der regierenden Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz und Ihrer könig-lichen Hoheit der Großherzogin-Mutter. — Nach Besichtigung des Palmengartens und des Clementiner Kinder-Hospitals reiste Ihre Majestät nach Baden-Baden weiter, woselbst Allerhöchstdieselbe zum Gurgebrauch Abends eintraf.

[Ihre Majestät die Kaiserin-Königin] haben an den Ober-Bürgermeister von Erfurt folgendes Handschreiben gerichtet:

„Merseburg, den 10. September 1876.
Es liegt Mir am Herzen, den Empfang, den Ich in Thüringen, Meiner Heimath, und insbesondere in Erfurt, gefunden habe, in dankbaren Worten als eine schöne Lebens-Erinnerung zu bezeichnen, und Ihnen, dem es ver-gönnt ist, für das Wohl der Stadt zu sorgen, die Ich gestern zu besuchen die Freude hatte, mit Meinem Dank die innigsten Wünsche für das Gedeihen derselben darzubringen. — Ich bitte Sie zugleich, beifolgende Gabe unter die wohlthätigen Anstalten und die Armen Erfurts zu vertheilen.“

Diesem Schreiben war die Summe von 1000 Mark beigelegt.
(Reichsanzeiger.)

Gewinn-Liste der 3. Klasse 154. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Friedrichstr. 168, ohne Gewähr.

(Nur die Gewinne über 135 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

10 11 19 49 120 29 (300) 250 370 453 63 539 68 77 651 59 770 85 825 43 903 18 30 54 63 82 1001 20 58 122 339 75 424 33 (180) 84 584 616 703 13 51 943 55 2030 79 436 56 65 518 23 66 644 55 710 27 919 35 3007 80 90 (180) 119 40 97 239 308 20 (180) 452 607 20 51 71 (180) 701 39 51 61 906 8 99 4021 77 117 20 50 (240) 84 209 19 (180) 87 312 55 86 (180) 462 512 43 45 49 65 71 718 32 66 835 60 980 91 5041 44 75 162 68 288 343 68 69 85 94 459 83 611 87 (300) 711 40 938 54 69 78 6124 216 63 330 75 91 475 89 511 600 77 81 94 741 99 804 25 69 79 93 939 7066 137 56 210 44 55 396 406 33 502 52 55 627 59 65 83 724 59 60 92 802 11 60 76 936 84 88 8066 104 47 97 213 29 315 48 53 60 441 48 72 570 78 614 54 66 705 39 53 58 78 814 32 98 925 26 47 9001 5 68 143 53 207 17 58 72 99 347 456 73 93 96 504 90 701 10 53 57 70 78 916 23.

10,012 21 57 69 151 249 72 360 424 (150) 514 34 701 819 59 63 11,005 12 44 219 42 325 61 429 579 89 609 32 737 989 12,014 28 134 75 79 90 274 327 78 461 88 89 (150) 94 528 623 29 35 83 717 29 814 59 68 13,091 94 155 265 94 300 23 60 68 69 405 82 523 55 82 614 709 15 43 74 864 918 (900) 14,053 (300) 70 71 74 113 15 (150) 40 414 98 521 37 603 11 18 48 81 722 23 24 59 63 69 806 36 38 (150) 909 15,021 35 46 (150) 51 120 48 96 383 420 83 552 609 720 816 77 956 16,027 225 350 467 85 94 (240) 558 714 33 80 826 67 971 17,076 93 96 256 75 421 42 95 (150) 98 517 (300) 19 39 732 (150) 34 64 814 38 (150) 49 969 (150) 92 18,013 34 122 27 285 357 58 419 529 81 88 96 648 54 75 780 (180) 893 903 22 25 19,015 33 42 50 94 137 85 212 47 82 96 309 27 32 40 46 (150) 61 73 (150) 448 (150) 92 539 62 656 59 724 831 58 84 86 918 41.

20,012 16 42 55 77 154 93 228 327 39 (150) 43 67 80 90 34 39 57 590 611 (300) 16 38 705 10 20 888 96 21,011 30 34 40 41 58 101 51 91 98 222 41 (150) 343 48 428 51 89 92 538 50 60 630 42 725 47 59 (150) 67 83 (150) 98 924 32 22,028 95 103 96 238 (150) 329 33 36 59 93 524 41 628 55 (150) 713 45 56 80 87 854 95 904 6 23,069 86 111 51 81 200 32 39 57 83 301 20 42 70 89 453 66 580 622 31 61 732 (900) 77 804 23 927 89 24,083 85 96 100 14 260 61 301 80 85 222 27 54 (300) 81 564 67 606 703 47 839 70 909 80 25,049 56 226 32 36 56 86 411 18 94 98 (240) 516 64 95 663 64 778 82 839 906 33 76 26,008 (150) 15 38 43 65 116 80 205 27 40 45 79 94 451 (240) 60 503 42 632 66 73 773 98 865 921 96 27,024 89 144 224 30 60 70 390 92 473 (150) 84 (150) 501 623 44 705 876 964 87 99 28,005 120 240 307 71 95 417 (150) 65 80 510 43 605 52 66 701 16 49 (180) 74 856 59 73 83 938 72 29,080 149 90 223 58 71 81 84 351 62 92 94 404 16 (150) 71 83 (240) 518 (1800) 607 20 34 707 49 86 821 33 37 65 90 903 51 67.

30,006 44 (150) 51 106 223 36 (180) 47 74 306 67 406 (180) 15 21 58 509 12 (180) 606 734 (180) 842 67 70 920 31,013 54 121 38 50 83 225 44 50 68 96 313 423 86 513 78 81 89 613 735 63 817 47 71 923 79 32,102 24 222 87 90 93 (150) 348 76 455 560 644 829 73 78 905 11 33,207 73 80 338 87 411 31 92 555 66 615 766 822 46 50 (240) 973 34,044 71 198 254 (3000) 330 42 44 426 56 571 79 766 98 811 51 59 (150) 955 35,047 84 (150) 95 174 237 (180) 334 74 89 547 671 784 90 831 35 36,008 (150) 20 138 70 76 208 70 357 84 442 65 519 (180) 621 (240) 53 709 57 935 49 70 71 80 84 89 37,274 399 450 60 67 590 609 (180) 79 819 70 (150) 933 53 38,024 109 61 66 261 (150) 301 53 69 434 68 500 66 655 (150) 708 836 37 78 39,094 101 96 204 49 363 455 67 502 616 722 58 816 (150) 38 44 77 98 907 74 81 (150).

40,006 (180) 18 55 105 24 90 228 (150) 96 325 (240) 91 532 41 77 603 96 755 835 63 960 41,104 21 231 63 321 44 51 86 427 75 528 (150) 48 631 765 861 86 923 (180) 53 55 42,005 97 177 217 397 443 535 781 (180) 804 22 90 934 43,148 75 81 86 590 625 88 760 64 879 86 89 959 67 44,128 44 350 410 39 518 53 (150) 73 94 667 707 82 816 53 45,053 132 (180) 328 420 (150) 682 88 759 829 71 920 70 46,104 29 339 426 43 500 15 74 645 (150) 55 68 69 706 22 33 79 810 31 901 42 98 47,005 10 98 111 57 99 213 61 373 418 571 602 706 (150) 10 14 (150) 930 54 89 (180) 48,005 33 95 116 36 368 86 440 845 95 (150) 49,017 119 351 95 427 52,017 604 41 741 44 888.

50,017 (150) 42 88 101 31 68 97 383 456 607 37 767 837 64 917 20 67 89 97 51,013 25 117 91 310 27 43 49 65 (150) 81 90 (150) 486 533 42 47 71 776 803 69 (300) 95 53,003 39 121 204 37 70 302 29 481 82 518 69 98 658 77 773 803 18 96 912 (150) 60 53,039 52 87 98 117 25 46 65 217 50 56 69 (150) 72 372 464 615 42 43 69 745 (240) 67 90 97 842 79 921 44 72 54,032 (180) 39 47 60 98 129 43 48 98 416 (150) 33 34 76 (180) 518 (240) 65 644 69 829 42 91 95 960 55,031 (180) 41 115 57 81 238 324 43 546 663 88 745 852 918 53 56,022 36 64 88 (900) 95 138 218 19 30 54 (150) 61 337 79 460 521 54 655 (240) 711 13 55 87 981 57,035

170 261 336 76 405 15 83 85 518 (150) 64 743 900 58,027 48 64 235 72 357 69 84 408 11 38 500 38 610 33 57 94 722 36 94 868 69 (180) 903 59 59,030 31 62 109 47 95 263 474 (180) 639 80 93 730 928 71.

60,137 67 (150) 68 233 83 (150) 86 321 54 507 9 19 31 683 713 98 835 36 69 933 61,018 (150) 48 (150) 68 90 110 89 284 370 85 99 403 530 57 74 645 66 93 95 702 4 47 878 85 928 54 58 70 71 73 62,016 153 (150) 206 54 77 382 407 53 57 92 560 601 42 62 69 711 15 16 41 87 918 94 95 63,065 105 35 (240) 42 85 (180) 348 77 503 59 68 (240) 82 87 88 610 45 714 35 808 21 28 33 64,036 53 138 76 272 348 78 81 483 (150) 93 538 61 77 85 617 872 913 26 78 82 65,043 53 86 (150) 147 287 300 4 40 74 424 533 92 672 711 (150) 30 87 91 92 94 847 75 989 66,001 120 23 (150) 65 80 201 90 371 447 49 538 41 49 53 95 649 51 731 41 803 42 80 81 934 40 52 67,070 84 (150) 88 90 99 123 263 311 13 82 418 19 90 528 (150) 71 82 657 65 (15,000) 91 701 5 (150) 48 (150) 73 (150) 86 802 81 89 90 942 45 65 77 68,015 89 165 253 68 70 331 492 630 63 87 708 35 39 49 809 (150) 60 64 914 36 45 69,131 53 70 74 287 93 387 91 434 46 534 95 620 90 729 43 986 96.

70,029 99 120 69 89 231 68 423 46 47 503 636 803 37 40 61 73 990 71,044 61 83 100 37 203 30 52 329 36 77 419 54 608 17 729 (180) 52 53 939 83 72,009 20 25 55 80 111 (3000) 15 74 89 256 (180) 77 451 642 65 702 867 966 98 73,001 26 81 138 87 99 257 317 457 86 511 14 (150) 77 648 50 65 755 65 96 853 990 74,006 156 93 228 65 66 (150) 87 321 41 412 33 59 85 500 58 95 642 (240) 765 823 61 76 92 903 12 72 75,013 85 113 70 92 256 (150) 95 313 46 76 401 3 17 526 (150) 38 61 86 656 73 719 30 44 800 900 24 50 76,052 109 12 22 326 37 42 413 67 73 74 535 601 97 755 65 91 835 64 911 26 56 58 77,042 74 92 158 71 219 20 29 36 308 35 90 405 16 (150) 35 596 649 63 86 787 857 90 93 992 78,034 251 57 68 362 98 466 583 616 21 66 704 871 (180) 974 79,059 (150) 107 9 26 54 225 97 304 10 66 (300) 404 46 611 95 703 51 802 53 970 82.

80,086 114 40 43 44 48 56 (150) 73 79 202 4 (300) 65 306 34 50 53 54 63 (150) 76 406 25 30 31 500 38 602 (180) 54 59 775 (150) 801 47 55 911 (150) 88 81,002 46 90 170 96 264 (150) 69 91 301 53 57 439 565 75 98 623 81 721 69 91 95 (180) 874 96 910 27 82,016 42 99 151 56 74 245 64 390 420 68 (180) 529 (150) 88 604 46 62 (240) 75 (180) 752 97 920 (180) 29 31 80 (150) 84 (240) 83,047 (150) 112 18 32 220 34 65 322 71 458 65 512 29 33 94 (180) 645 83 762 87 822 72 97 84,014 29 82 99 121 288 (150) 354 90 (300) 414 48 601 29 702 (150) 834 46 74 929 85,034 35 (150) 43 77 84 115 55 206 56 59 65 307 49 67 91 414 70 73 75 549 (300) 66 88 613 17 43 (150) 76 745 825 50 87 939 88 86,044 46 87 101 32 50 84 230 365 97 443 88 99 525 (150) 73 625 (150) 27 33 77 823 95 925 46 87,059 132 91 251 53 91 321 62 400 15 (150) 16 48 615 703 41 44 842 52 950 88,078 81 115 57 202 21 39 48 76 79 360 91 432 42 43 84 536 670 797 805 15 48 50 946 96 89,019 44 78 138 318 23 46 422 513 601 8 724 83 840 913 21 34.

90,023 30 55 93 166 210 17 24 31 (180) 47 335 49 413 46 560 99 687 716 61 86 827 62 (150) 941 66 88 91,130 225 377 514 28 35 61 657 60 81 93 716 860 (150) 91 901 (180) 20 37 (150) 92,026 45 77 264 68 (300) 329 (300) 40 59 82 517 82 97 (180) 654 66 88 701 32 849 69 917 47 82 85 88 93,033 56 100 91 303 8

werbe-Ausstellung im Jahre 1878 aufzufordern und auch die Industrie hierzu zu ermutigen. Man hält die Art, in welcher sich Deutschland sowohl an der Ausstellung in Wien als in der jetzigen zu Philadelphia betheiligt hat, für eine halbe Maßregel und wünscht einen Beschluß der maßgebenden Kreise dahin zu extrahieren, daß man entweder mit großen Mitteln vorgehe, oder von einer Betheiligung von Reichthümern gänzlich Abstand nehme. Auch über diese Angelegenheit wird der Präsident des Reichskanzleramts, Staatsminister Hofmann, die Willensmeinung des Fürsten Bismarck einholen. Der Minister wird heut Abend hier eintreffen und sofort die Einleitungen zur Berufung des Bundesraths in die Hand nehmen. Auch über die Stellung der Reichs-Regierung zur Eisenholl-Frage ist in Varzin jetzt das Weitere festgesetzt worden. — Seitens des Reichskanzler-Amtes steht in kurzem eine weitere Veröffentlichung der statistischen Erhebungen auf dem Gebiete der Arbeiterfrage zu erwarten. Es werden nämlich die Aufstellungen über die Lehrlingsarbeit und die Ausbildung der Arbeiter veröffentlicht werden. Es ist dies eine Arbeit des Geh. Regierungsraths Lieberding, welcher man mit Interesse entgegen sieht. — Generalfeldmarschall v. Manueffel hat sich nach seiner Rückkehr aus Varzin sofort nach Mersburg zu Sr. Majestät dem Kaiser begeben, in dessen Gefolge der Marschall heute Abend hierher zurückkehrt. — Dem früheren Reichstags-Abgeordneten Frhrn. von Zedlig sind für Landtag und Reichstag Mandate aus schlesischen Wahlkreisen angetragen worden, um welche er sich, wie man hört, auch bewerben wird. Frhr. von Zedlig war bis vor kurzem Hilfsarbeiter im Reichskanzleramt, wo er namentlich an allen Entwürfen für Gewerbe-Angelegenheiten, für den Invalidenfonds thätigen Antheil hatte. Augenblicklich arbeitet Frhr. von Zedlig im Handelsministerium, er gehört im Reichstag der freiconservativen Partei an. — In Berlin wird man für die bisherigen Abgeordneten Hoffmann, Runge und Dunder Neuwahlen vornehmen müssen.

[Der Präsident des Reichstags, Oberbürgermeister v. Forckenbeck ist, wie die „National-Ztg.“ schreibt, gestern Abend von Breslau hier angelangt zur Theilnahme an einer Sitzung des königlichen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, dessen Mitglied er bekanntlich ist. Herr v. Forckenbeck wird voraussichtlich heute Abend wieder abreisen; die Zeitungsnachrichten, welche seine Anwesenheit mit parlamentarischen Geschäften oder mit dem Reichstagsbau in Zusammenhang bringen, sind ohne weitere Begründung.

Kiel, 12. September. [Wegen Verleumdung der deutschen Armee] war der Social-Demokrat Liebknecht vor einiger Zeit von der hiesigen Straf-Kammer zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt worden, gegen welches Urtheil derselbe Berufung eingelegt hatte. Das Appellations-Gericht hat, wie die „Kieler Ztg.“ meldet, nunmehr das Urtheil der Straf-Kammer bestätigt.

Bonn, 12. September. [Bischof Reinkens] hat, wie die „Bonner Ztg.“ berichtet, den dringenden Bitten des am 6. d. hier eingetroffenen erwählten Bischofs der christkatholischen Kirche der Schweiz, ihn zu Rheinfelden zu consecriren, nachgegeben. Herr Professor Eduard Herzog, gegenwärtig Pfarrer zu Bern, war in den letzten acht Tagen von allen Seiten bestürmt worden, er möge bewirken, daß die Consecration in der Schweiz selbst stattfinden. Dort werde ein großes Fest beabsichtigt unter officieller Theilnahme der betheiligten Regierungen, und es werde dem Volke schwer, auf dieses Fest zu verzichten. Unter diesen Umständen glaubte Bischof Reinkens dem Wunsch des schweizerischen christkatholischen Volkes folgen zu sollen. Er hat deshalb auf das Anbringen des erwählten Bischofs die Consecration nunmehr auf den 18. d. M. zu Rheinfelden in der Schweiz festgesetzt. Herr Herzog hat vorgestern dem altkatholischen Erzbischof von Utrecht einen Besuch abgestattet und denselben zur Assisenz bei der Weiße eingeladen, welcher Einladung dieser wahrscheinlich mit einem der beiden anderen Bischöfe in Holland Folge leisten wird. Gestern ist Herr Herzog wieder hier eingetroffen.

Bonn, 10. September. [Klosterliches.] Unter diesem Datum läßt sich die „Bonner Zeitung“ Folgendes schreiben: Als Beitrag zur Kenntniß des Geistes, die in unserer der Erziehung gewidmeten Frauenkloster herrscht, gestatten Sie mir folgende Mittheilungen: 1) In dem Kloster der Ursulinerinnen zu A. (Rheinprovinz) erkrankte eine Schwester. Der Arzt des Klosters leitete die entsprechende Behandlung ein und die Patientin genas in ziemlich kurzer Zeit. Da legte ihm eines Tages die Oberin ein Schriftstück zur Unterschrift vor, des Inhalts, daß die betreffende Nonne genesen sei durch den Gebrauch von Eau de Lourdes. Man hatte nämlich ohne Wissen des Arztes dies während des Verlaufes der Krankheit ihr zu trinken gegeben. Auf die Frage des Arztes, wozu diese Bescheinigung dienen solle, erfolgte die Antwort: das sei zur Constatirung des Wunder, die das Eau de Lourdes auch hier gewirkt habe. Die Unterschrift wurde jedoch gründlich verweigert. Das geschah im Jahre 1874. Ich habe die Sache aus dem Munde des Arztes selbst. 2) Zu Ende der 50er Jahre befand sich die Tochter des Besitzers einer großen, sehr einflussreichen deutschen Zeitung in einem geistlichen Erziehungs-Institut Belgiens. Vater und Tochter waren beide gut katholisch, die Zeitung aber war liberal redigirt, besonders in allen Dingen, welche die damalige Lage Italiens angingen. Mit einem Mal begann geistliches Sturmlaufen auf das Gemüth des etwa 16jährigen Mädchens. Ihrem Vater gehöre eine verderbliche liberale Zeitung. Das bringe seine Seele in Gefahr. Zur Bekehrung und zur Abwendung der ewigen Verdammniß müsse sie beten und sobald wie möglich einwirken auf seinen bisherigen Willen. Das arme Kind wurde von diesen Reden, die ihr den Vater so schwarz malten, so aufgeregt, daß sie bedenktlich zu tränkeln anfing. Der Vater reiste nach dem Kloster. Ein Zufall öffnete den Mund des gängelsten Kindes und damit hatte natürlich ihre Anwesenheit bei den bisherigen „Erzieherinnen“ und ihr Kranksein ein Ende. So hat mir die Dame, welche noch heute eine römische Katholikin ist, mit voller Deutlichkeit vor etwa Jahresfrist selbst erzählt. Sollten die Herren in Nachen oder sonstwo an meiner Mittheilung zweifeln, so bin ich in der Lage, sie nach einiger Information in pitanten Einzelheiten später zu vervollständigen. Uebrigens zeugt diese zweite Geschichte recht gut auch von dem internationalen, aber unterirdischen Zusammenhang des clericalen Netzes. In der Stille eines belgischen Klosters wird ein Hebel angelegt an das Wirken und Bestehen einer deutschen Zeitung, und das von „harmlosen Klosterfrauen“!

Hannover, 13. September. [Nachwahl.] Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten über die heute stattgehabte Neuwahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage für den 13. hannoverschen Wahlkreis Goslar ist die Wiederwahl des deutschen Botschafters in Wien, Grafen Otto zu Stolberg-Berningerode, unzweifelhaft.

Mersburg, 13. September. [Der Kaiser.] Ist heute schon 1/8 früh zu Pferde gestiegen. Das XII. Armeecorps ist über die Saale gegangen, die demselben gegenüberstehenden Truppen des IV. Armeecorps erhalten Verstärkungen, so daß es voraussichtlich noch heute zu lebhaften Gefechten kommen wird. Nach der Rückkehr vom Manöver findet beim Kaiser ein Dejeuner dinatoire statt; die Abreise von hier ist auf Nachmittags 4 Uhr festgesetzt.

Mersburg, 13. September. [Der Kaiser.] Nach dem gegen

11 Uhr erfolgten Schluß des Feldmanövers, dem auch General-Feldmarschall von Manueffel beizuhören, versammelte der Kaiser alle höheren Offiziere um sich, sprach seine Zufriedenheit mit dem Verlaufe der Uebungen aus und dankte insbesondere dem König und dem Prinzen Georg von Sachsen, sowie dem General v. Blumenthal.

Julda, 12. September. [Aufforderung.] Der zur extrem-ultramontanen Partei gehörige Oberbürgermeister unserer Stadt, F. Rang, hatte kürzlich den Mitgliedern des als ordensähnliche Congregation aufgelösten englischen Fräulein-Instituts eine Beileids-Adresse überreicht und dieselbe im Namen der Stadt unterzeichnet. Das Schriftstück war voll von Ausfällen gegen die neue kirchenpolitische Gesetzgebung, und die englischen Fräulein wurden darin geradezu als „Opfer“ des Kulturkampfes bezeichnet. In Folge der laut gewordenen Beschwerden darüber, daß der Oberbürgermeister einer doch nur zur Hälfte ultramontanen Stadt in seiner amtlichen Stellung eine solche Adresse unterzeichnet und überreicht habe, ist dieser nunmehr vom Oberpräsidium aufgefordert worden, sich umgehend über sein auffälliges, mit der Stellung eines Hilfsbeamten des Staates schlechterdings nicht verträgliches Gebahren zu rechtfertigen. Man darf gespannt darauf sein, zu erfahren, in welcher Weise der ultramontane Oberbürgermeister die gegen die Organe des Staates geschleuderten Kraftausdrücke zu entschuldigen suchen wird.

Stuttgart, 12. September. [Mit dem früheren Justiz-Minister Frhrn. v. Neurath,] der nach kurzer Krankheit gestorben ist, ist ein sehr einflussreicher Gegner der preussisch-deutschen Einigung aus dem Leben geschieden. Sein Portfeuille hat er seiner Zeit verloren, als er während des Luxemburger Handels das Vorhandensein des casus foederis auf Grund der Allianzverträge Preußens mit den süddeutschen Staaten nicht anerkennen wollte. Er stimmte im Ministerrath für Württembergs Neutralität, blieb jedoch mit diesem Rathschlage in der Minderheit. Seither machte er sich hauptsächlich in der ersten Kammer als Führer der conservativen Opposition, wenn von einer solchen gesprochen werden darf, bemerklich. Als Mann von Ueberzeugung und Charakter war er auch von den Gegnern geachtet. Herr v. Neurath war auch unter den 17 particularistischen Abgeordneten, welche Württemberg seiner Zeit ins Zollparlament entsandte.

Stuttgart, 12. September. [Amnestie.] Der König hat aus Anlaß des Geburts-Festes der Königin eine Amnestie für eine größere Anzahl von Straf-Gefangenen erlassen.

Österreich.

Wien, 13. September. [Die Friedensverhandlungen.] Die „Politische Correspondenz“ sagt in einer Redactionsbemerkung zu einem Petersburger Briefe, daß nach ihren eigenen Informationen die Pforte ihre ursprünglichen Friedensbedingungen in einem kürzlich abgehaltenen Ministerrath in einigen Punkten nicht unwesentlich modificirt habe und die Mittheilung der modificirten Friedensbedingungen an die Vertreter der Großmächte in Konstantinopel für gestern (den 12. d.) in Aussicht gestellt hätte.

Graz, 12. September. [Anastasis Grün.] Nach einem furchtbar langwierigen und qualvollen Leiden erlitt der Tod den Grafen Anton Auerberg Nachmittags 3 Uhr 45 Minuten. Die ganze Familie, schon seit drei Tagen stündlich auf den Eintritt der Katastrophe gefaßt, war im entscheidenden Augenblicke an dem Bett des sterbenden Dichters versammelt. Schon mehrere Stunden vorher hatte der Todeskampf mit solcher Heftigkeit begonnen, daß man jeden Augenblick glaubte, der Kranke habe ausgerungen. Der Graf schien in der letzten Stunde das volle Bewußtsein wiedergewonnen zu haben, und aus der Art seiner Bewegungen, sowie aus dem Gesichtsausdruck war zu entnehmen, daß er selbst genau wisse, er stehe an der Schwelle des Todes. Er suchte sich krampfhaft aufzurichten, wiederholte nochmals seine Versuche, zu sprechen, und man sah seine zunehmende Mangellichkeit darüber, daß er sich nicht verständigen konnte. Man bemerkte, wie er die letzten Reste seiner fast gänzlich geschwundenen Kräfte zusammennahm, aber vergebens. Um die angegebene Stunde trat die letzte Krisis ein. Der Kranke blickte mit weit geöffneten Augen im Zimmer umher, um dann für immer in die Rissen zurückzusinken. Ein einziger Schmerzensschrei ging in diesem Augenblicke durch das ganze Haus. Während vorher theils des Kranken, theils der Familie wegen nur einige Personen in das Krankenzimmer zugelassen worden waren, versammelten sich im entscheidenden Augenblicke sämmtliche Familien-Mitglieder und ein großer Theil der Hausdienerschaft um das Bett des Sterbenden. Der Graf hauchte den letzten Seufzer aus, während auf der einen Seite des Bettes die trostlose Gattin, auf der anderen Seite sein jugendlicher Sohn stand.

Frankreich.

Paris, 11. September. [Die Vorgänge bei Mac Mahon's Anwesenheit in Lyon. — Mac Mahon in Andelot. — Der Arbeiterapostel de Mun. — Aus dem Doubs-Departement.] Der Präsident der Republik ist von Lyon abgereist, und im Ganzen hat er Ursache, mit dem Empfangen, der ihm dort geworden, zufrieden zu sein. Die Bevölkerung bewahrte eine schickliche Haltung, und die reactionären Blätter, welche nicht von feindlichen Rundgebungen melden können, müssen sich darauf beschränken zu sagen, daß die Aufnahme eine „eifrige“ gewesen sei. Offenbar ist aber auch diese Behauptung nicht ganz wahrheitsgemäß, und wiederholt ist Mac Mahon bei seinem Erscheinen von der Menge mit lebhaften Beifallsrufen begrüßt worden. Enthusiastisch war der Empfang allerdings nicht; aber darauf mußte man in Lyon gefaßt sein. Für den letzten Augenblick war von den bonapartistischen Journalen eine große ultraradicale Manifestation verkündet worden, aber sie hat nicht stattgefunden. Daß im Uebrigen der Marschall-Präsident von den Zuständen in Lyon nicht unangenehm berührt wurde, läßt sich entnehmen aus der Rede, womit er die Begrüßung des Präsidenten der Handelskammer, Galline, erwiderte. Eine eigentliche politische Wichtigkeit wird man dieser Rede kaum zustehen können. Der Marschall hat wiederholt die Erklärung abgegeben, daß seine Reise einen ausschließlich militärischen Charakter bewahren solle, und damit stimmt es, daß er sich von keinem der Minister begleiten ließ. Trotzdem wurden seine Aeußerungen über die Wahrscheinlichkeit eines längeren Friedens und über die Abschließung neuer Handelsverträge nicht nur in Lyon mit Befriedigung aufgenommen. Die liberale Pariser Presse ist einstimmig in ihrem Lobe. Was speciell die Stadt Lyon angeht, so lobt Mac Mahon das dortige Verhältnis der Arbeiter zu den Arbeitgebern, indem er anführt, daß er in den Fabriken alte Arbeiter getroffen habe, die nicht nur selbst seit langen Jahren sich in diesen Werkstätten aufgehalten, sondern auch ihre Kinder und ihre Familien daselbst untergebracht hätten. Er spricht rühmend von dem industriellen Geiste der Stadt und schließt mit einer Anspielung auf die Industrienausstellung von 1878, bei welcher Lyon neue Auszeichnungen erwerben werde. Kurz, Mac Mahon's Ansprache zeigt davon, daß der Marschall einen guten Eindruck empfangen hatte. Aber ganz ungetrübte war der Aufenthalt in Lyon denn doch nicht. Im Gegensatz zum Publikum haben die Vertreter des Departements und des Arrondissements dem Staatsoberhaupt wenig Sympathie bewiesen. Der Zwischenfall in der Präfektur, dessen bereits gedacht worden, drohte einen Augenblick unangenehme Folgen zu haben. Es bestätigt sich, daß Mac Mahon selbst die Unschicklichkeit der

Präfektur, welche den Generalrath nicht zuerst zur Präsentation eingeführt hatte, wieder gut zu machen suchte, indem er den Generalrath zu sofortiger Vorstellung einladen ließ. Aber der Generalrath lehnte rundweg ab. Bismarck eigentlich die Verantwortlichkeit, für den ganzen Vorfall zur Last fällt, wird sich heute wohl herausstellen, da im Generalrath eine Interpellation von dem Präfekten Welche angekündigt ist. Eine ziemlich verb abgefaßte Amnestiepetition hat ein Gemeinderathsmitglied, Louis Comlat, dem Marschall überreicht. Es heißt darin unter Anderem: „Die Kaiser und Könige gefallen sich auf den Reisen durch ihre Staaten in Anhörung von Schmeicheleien und officiellen Lügen selber Höfinge. Diese abschlechtige Race von Schmeichlern hat uns zu Grunde gerichtet, hat unser Land nach Sedan und nach Metz geführt, hat Elsaß und Lothringen von uns losgerissen und uns außer vielem Blute 5 Milliarden gekostet. Der Präsident der Republik vom 4ten September wird dagegen, wenn er Frankreich durchreißt, nur Männer um sich sehen wollen, freie, unabhängige Bürger, die sich um die großen Interessen des Landes bekümmern. In dieser Voraussetzung wage ich, Ihnen im Namen der Vernunft, der Gerechtigkeit und der Gleichheit zu sagen, daß Lyon mit Paris und mit der Mehrheit von ganz Frankreich die Amnestie für alle vom 4. September bis heute begangenen politischen Verbrechen und Vergehen hofft, wünscht, will.“ Auch in der Rede, welche der Präsident des Arrondissementrathes, Favier, vorbereitet hatte, die er aber nicht hielt, wurde diese Amnestie unumwunden verlangt, als in den Reden Carlob's und Teroer's. Hiervon abgesehen, hatte sich auch Favier sichtlich der Mäßigung beflissen. — Heute hat Mac Mahon den Manövern des 7. Corps beigewohnt. Er traf in der Frühe, in Begleitung der Herzöge von Amale und Nemours, in Andelot ein, woselbst ihn der Kriegsminister Berthaut, der in der Nacht von Paris herübergekommen war, empfing. Heute Abend giebt der Marschall in Poligny den Generälen des Corps d'Amale ein Diner. — Der Deputirte und Arbeiterapostel de Mun will jetzt auch sein Heil in Lyon versuchen. Er wird an der Wallfahrt Theil nehmen, welche die katholischen Arbeitervereine von Lyon wie alljährlich am 17. September, nach der Kapelle von Fourviere unternehmen. — Gestern ist eine von Raspail dem Älteren vor einigen Tagen veröffentlichte Broschüre über die Amnestie mit Beschlag belegt worden. — Im Doubs-Departement steht für den 5ten November eine Senatorwahl in Aussicht. Der Doubs hat bekanntlich vor kurzem einen seiner Vertreter in der Person Monnot-Arbilleur's verloren.

Großbritannien.

A. A. C. London, 11. September. [Gladstone's Rede über die orientalische Frage.] Trozdem der Regen zuweilen in Strömen niedergoß, versammelten sich am Sonnabend Nachmittag auf Blackheath bei Greenwich etwa 15,000 Personen, um die angekündigte Rede des Herrn Gladstone über die türkischen Grausamkeiten in Bulgarien und die orientalische Frage im Allgemeinen zu hören. Der Ex-Premier erschien in Begleitung seiner Gemahlin und wurde von der Menge, größtentheils aus seinen Wählern bestehend, enthusiastisch begrüßt. Auf der Rednertribüne hatten sich Lord Sydney, der Lord-Lieutenant der Grafschaft Kent, sowie mehrere andere Mitglieder der Patrie und des Unterhauses eingefunden. Der Rede ging ein Meeting voran, das zum Zweck hatte, gegen die Grausamkeiten der Türken in Bulgarien zu protestiren. Nachdem der Vorsitzende, Mr. Bell, die Verhandlungen mit einigen Worten eingeleitet, beantragte Dr. W. C. Bennet die erste Resolution. Dieselbe lautete:

„Dieses Meeting der Einwohner des Fleckens Greenwich giebt seinem Entschessen und Abscheu über die von den Türken mit der augenblicklichen Billigung der ottomanischen Regierung gegen die mehrfache Bevölkerung von Bulgarien verübten furchterlichen Excesse Ausdruck und ist der Meinung, daß die britische Regierung ermangelte, hinreichende Schnelligkeit in der Entdeckung dieser Excesse, sowie Energie in der Adoption der Maßregeln, welche dieselben nötig machten, zu entfalten.“

Eine zweite, von Dr. Baxter Langley gestellte Resolution empfahl der Regierung dringend, in Gemeinschaft mit den anderen europäischen Mächten Maßregeln zu adoptiren, welche wirksame Fürsorge gegen die Wiederkehr der jüngst von den Agenten der türkischen Regierung in Bulgarien verübten Greuelthaten treffen, indem deren administrative Action künftighin von dieser Provinz, sowie von Bosnien und der Herzegowina mit der kleinsten Veränderung, welche die Umstände in den territorialen und politischen Arrangements Europa's zulassen mögen, ausgeschlossen werde. Die beiden Resolutionen wurden durch Acclamation angenommen, die letztere indeß nicht ohne einige Rundgebungen der Meinungsverschiedenheit bezüglich der Schlussworte derselben. Eine dritte Resolution beantragte den Erlaß einer Adresse an die Königin, worin Ihre Majestät ersucht wird, die in der letzteren Resolution erwähnten Maßregeln zu ergreifen. Zur Unterstützung dieser Resolution nahm unter lang anhaltendem und herzlichem Jubel Herr Gladstone das Wort. Der greise Staatsmann begann seine Rede mit dem Bemerkten, er sei einer derjenigen, die für den Krimkrieg verantwortlich waren, und daß er bei gehöriger Gelegenheit bereit sein werde, seinen Antheil, den er an der Politik nahm, die zu diesem Kriege führte, zu verteidigen.

„Der Krimkrieg“ — fuhr er fort — „hat uns die feierlichsten Verpflichtungen auferlegt, und in der Erfüllung dieser Verpflichtungen erscheine ich heute hier, um eine Rede zu halten. Ich habe ein langes öffentliches Leben hinter mir. Ich war Zeuge vieler lebhafter Bewegungen des öffentlichen Gemüths, aber niemals einer solchen, die sich mit der verglichen läßt, die während der letzten 14 Tage begonnen, und mit solch ungeheurer Schnelligkeit und solch legitimer Schnelligkeit die Dimensionen einer nationalen Bewegung angenommen hat. (Beifall.) Es ist müßig, den Charakter dieser Bewegung zu leugnen oder zu verkleinern. Es ist absurd, sie mit der bloßen Action irgend einer politischen Partei, so mächtig dieselbe auch sein mag, in Verbindung zu bringen. (Hört! Hört!) Als ein Mitglied einer der großen politischen Parteien des Landes freue ich mich, daß mit kaum einer individuellen Ausnahme diejenigen, die ich in dieser Partei kenne, dieselben Gefühle hegen, wie diejenigen, welche diese Versammlung besetzen, aber ich freue mich auch, zu denken, daß ich im Hause der Gemeinen und außerhalb desselben manche Stimme von Denjenigen, welche sich so aufrichtig, so eifrig und so energisch, als irgend Jemand sein kann, zu conservativen Meinungen betonen, gehört habe, fühlend, daß diese Frage eine Breite, eine Höhe und eine Tiefe hat, welche sie weit aus der niederen Region von Parteipolitiken herausführt und sie auf den Boden nicht der Parteipolitik, nicht einmal der englischen Nationalität, nicht des christlichen Glaubens, sondern auf den größten und breitesten Boden von allen stellt: den Boden unserer gemeinsamen Humanität.“ (Beifall.) Der Redner geht dann zur Erörterung der Frage über, ob die Greuelthaten wirklich verübt worden seien. Man müßte sich erst vergewissern, ob die Verübung derselben unter Beweis gestellt worden sei, ehe man sich anmaße, dieselben zu mißbilligen. Wenn aber die Angaben der „Daily News“ unwahr seien, warum habe sie die türkische Regierung nicht widerlegt? Er habe drei amtliche Berichte der türkischen Regierung über den Gegenstand gelesen, aber in keinem der Schriftstücke werde ein einziger und substantieller Versuch gemacht, die Anlagen in der „Daily News“ zu widerlegen. Diese Documente emittiren nur leere, selbstüberhebende Erklärungen, daß sie (die Türken) human und barmherzig gewesen und daß die angeblichen Greuelthaten nur Dummheit und Unvernunft seien. Nach seinem Ermessen erwiderten diese Angaben den Fall aufs höchste. Auch unterliege es keinem Zweifel, daß die türkische Regierung in diese Greuelthaten verwickelt sei, denn sie habe alle diejenigen bestraft, die sich bemühten, dieselben aus Tageslicht zu ziehen und die Hauptvererber der Verbrechen durch Beförderungen und Ordensverleihungen belohnt. Wenn dies geschehen sei, und es könne nicht geleugnet werden, denn die drei Namen der Hauptbetheiligten seien wohl bekannt und mehr als einmal im Druck erschienen, so sei es gänzlich lächerlich, zu behaupten, daß nicht die türkische Regierung selber Schuld an dem Blute trage, das in

Berliner Börse vom 13. September 1876.

deutsche Bank 92%, Meiningen Bank 77%, Hessische Ludwigsbahn 100, Oberbessen 73%, Ungarische Staatsloose 144,50, do. Schatzanweisungen alle 87, do. Schatzanweisungen neue 84%, do. Dsbahn-Obligations II 58%, Central-Pacific 98%, Reichsbank 158 1/2.

fest. Creditation und Franzosen auf Berliner Meldungen höher. Depert für Creditation 70-60 Pf., für Franzosen 75-85 Pf. Privatdiscount circa 3 pCt.

Hamburg, 13. Septbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburger St.-Pr. 116 1/2, Silberrente 58 1/2, Creditation 122 1/2, 1860er Loose 102 1/2, Franzosen 593, Lombarden 158, Ital. Rente 73 1/2, Vereinsbank 118, Laurabatte 65, Commerzbank 94 1/2, Norddeutsche 127, Anglo-deutsche 49, Internationale Bank 84 1/2, Americaner de 1885 97 1/2, Köln-Mindener St.-A. 104 1/2, Rhein-Eisenbahn do. 116 1/2, Bergisch-Märkische do. 81 1/2, Disconto 3 pCt. - Schluß fest.

Hamburg, 13. September, Nachmittags. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, aber ruhig, auf Termine fest. Roggen loco und auf Termine fest. Weizen pr. September-October 199 Br., 198 Gd., pr. November-December pr. 1000 Kilo 205 Br., 204 Gd. - Roggen pr. September-October 145 Br., 144 Gd., pr. November-December pr. 1000 Kilo 150 Br., 149 Gd. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 71, pr. Mai 71, pr. October pr. 200 Fds. 70 1/2, - Spiritus ruhig, pr. September 38 1/2, pr. October-Novbr. 38 1/2, pr. November-December 38 1/2, pr. April-Mai pr. 100 Liter 100 3/4 39 1/2. Raffee lebhaft, Umsatz 7000 Sack. Petroleum sehr fest, Standard white loco 21, 50 Br., 21, 00 Gd., pr. September 21, 00 Gd., pr. Octbr.-December 21, 00 Gd. - Weiter: Schön.

Liverpool, 13. Septbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muchmäckerlicher Umsatz 10,000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 7,000 Ballen, davon 1000 B. amerikanische.

Liverpool, 13. Septbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Williger. Amerikaner auf Zeit 1/2 D. billiger.

Middl. Orleans 6 1/2, middl. amerikanische 6, fair Dhollerah 4 1/2, middl. fair Dhollerah 4 1/2, good middl. Dhollerah 4 1/2, middl. Dhollerah 3 1/2, fair Bengal 3 1/2, good fair Broad - new fair Domra 4 1/2, good fair Domra 4 1/2, fair Madras 4 1/2, fair Bernam 6, fair Smyrna 5, fair Egyptian 6 1/2.

Antwerpen, 13. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. [Getreide-markt.] (Schlußbericht.) Geschäftslos.

Antwerpen, 13. Septbr., Nachmittags. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 52 bez., u. Br., pr. Septbr. 51 1/2 bez., 52 Br., pr. October 52 bez. und Br., pr. October-December 51 1/2 bez., 52 Br., pr. September-December 52 Br. Weidenb.

Bremen, 13. Septbr., Nachmittags. [Petroleum.] (Schlußbericht.) Standard white loco 20, 30 bez., pr. October 20, 60 bez., pr. November 20, 80 bez., pr. December 21, 00. Fest.

Berlin, 13. September. [Productenbericht.] Die Insofrenz einer anseher größeren Speculationsfirmen machte heute Deductionen nöthig, welche für Getreide eine sehr feste Haltung hervorriefen. Roggen ist um reichlich 1/2 Markt gestiegen, nur Frühjahr bestellte sich nicht. Waare verkauft sich schwerfällig; höhere Forderungen stoßen auf Widerstand. - Roggenmehl etwas höher. - Weizen ist merklich besser bezahlt worden, entfernte Termine sind weniger beachtet als nahe Sichten. - Hafer loco fest und etwas höher zu verwerthen, Termine knapp offerirt, Preise entschieden höher. - Rüböl ziemlich fest; späte Sichten sind beliebt und merklich besser bezahlt worden. - Petroleum neuerdings entschieden höher, schließt aber mit mehr Angebot ruhiger. - Spiritus recht fest. Verkäufer sind zurückhaltend und konnten etwas erhöhte Forderungen durchsetzen.

Weizen loco 180-220 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner weißer polnischer - M. ab Bahn bez., per August-Septbr. - M. bez., per September-October 201-203 M. bez., pr. October-November 201-204 M. bez., pr. November-December 204 1/2-206 M. bez., pr. April-Mai 209-210-209 1/2 M. bez., pr. Mai-Juni - M. bez. Abgelassene Anmeldungen - vom 1. September. Gefündigt 13,000 Centner. Kündigungspreis 202 M. - Roggen loco 146-186 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 147-150 M. ab Bahn bez., neuer russischer 157-156 1/2 M. bez., inländischer 177-183 M. ab Bahn bez., extrareiner neuer inländischer - M. ab Bahn bez., per Frühjahr 159 1/2-160-159 1/2 M. bez., per August-September - M. bez., per September-October 153 1/2-155-154 M. bez., pr. October-November 154-156-155 M. bez., pr. November-December 155 1/2 M. bez. Abgelassene Anmeldungen - vom 1. September. Gefündigt 39,000 Centner. Kündigungspreis 154 1/2 M. - Gerste loco 130-171 M. nach Qualität gefordert. - Hafer loco 125-165 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, oft- und weipreussischer 148-159 M. bez., russischer 126 bis 150 M. bez., pommerischer 158-160 M. bez., schlesischer 150-159 M. bez., polnischer - M. bez., galizischer 138-150 M. bez., böhmischer 153-160 M. bez., ungarischer 135 bis 142 M. ab Bahn bez., per Frühjahr 149-149 1/2 M. bez., per September-October 151 1/2-152 1/2-152 M. bez., pr. October-November 148-148 1/2 M. bez., pr. November-December 147-147 1/2 M. bez. Gefündigt - Ctr. Kündigungspreis - M. - Erbsen: Kochwaare 169-200 M., Futterwaare 160 bis 168 M. - Weizenmehl per 100 Kilo Br. unberieutet incl. Sack Nr. 0 28,50 bis 27,00 M., Nr. 0 und 1 26,50-25,50 M. bez. - Roggenmehl pro 100 Kilo Br. unberieutet incl. Sack Nr. 0 25,25-23,75 M. bez., Nr. 0 und 1 23,50-22,50 M. - Roggenmehl pro 100 Kilo Br. Nr. 0 und 1: incl. Sack per April-Mai 22,45 M. bez., per August-September 23,30 M. bez., per September-October 22,90 M. bez., pr. October-November 22,65 M. bez., pr. November-December 22,45 M. bez. Gefündigt - Centner. Kündigungspreis - M. - Delfaaten: Naps - M. bez., Rübsen - M. bez. - Rüböl pro 100 Kilo loco ohne Faß 68,5 M. bez., per April-Mai 67,1 M. bez., per August-September - M. bez., per September-October 67,7-69 M. bez., pr. October-November 69-69,3 M. bez., pr. November-December 69,7-70 M. bez., pr. Decbr.-Januar - M. bez. Gefündigt 1700 Ctr. Kündigungspreis 68,8 M. - Leinöl loco - M. bez. - Petroleum loco per 100 Kilo incl. Faß 45 M. ab Bahn bez., per August-September - M. bez., pr. September-October 43-43,5-43 M. bez., pr. October-November 41,8 bis 42,5 M. bez., pr. November-December 41,2-42 M. bez. Gefündigt - Centner. Kündigungspreis - M.

Spiritus loco ohne Faß 53,5 M. bez., mit leichten Gebinden - M. bez., ab Speicher - M. bez., mit Faß - M. bez., per April-Mai 52,4 bis 6-5 M. bez., per August-Septbr. - M. bez., pr. Septbr.-October 53,3-7 bis 4 M. bez., pr. October-November 51,3-5-3 M. bez., pr. November-December 50,8-9-8 M. bez. Gefündigt 70,000 Liter. Kündigungspreis 53,5 M.

Breslau, 14. Sept., 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr von keiner Bedeutung, bei mäßigem Angebot und unbedeutenden Preisen.

Weizen, seine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 16,60 bis 18,50-21,00 Markt, gelber 16,40-17,50 bis 19,60 Markt, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, zu notirten Preisen gut veräußert, per 100 Kilogr. neuer 16,50 bis 17,00 bis 18,00 Markt, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste höher gehalten, per 100 Kilogr. neue 13,50 bis 14,60 Markt, weiße 14,80-15,20 Markt.

Hafer bessere Kauflust, per 100 Kilogr. neuer 12,60 bis 13,60 bis 14,30 Markt.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,00-13,00-14,00 Markt. Erbsen mütter, per 100 Kilogr. 16,60-17,60-19,80 Markt.

Bohnen unverändert, per 100 Kilogr. 15,00-16,00-17,00 Markt. Lupinen mehr beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 9,00-10,80 Markt, blaue 9,50-11,00 Markt.

Wicken schwach beachtet, per 100 Kilogr. 15-16-17,50 Markt. Delfaaten gute Kauflust.

Schlaglein in maffer Haltung. Pro 100 Kilogramm netto in Markt und Pf.

Schlag-Reinfaat 27 - 25 50 23 - Winterraps 31 - 29 - 27 75 Winterrübsen 30 25 28 25 27 25 Sommerrübsen 29 25 27 25 26 25 Lenbutter 27 - 26 - 21 50

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,40 bis 7,60 Markt, per September-October 7,50 Markt.

Leinölen ohne Frage, per 50 Kilogr. 9,80-10 Markt. Kleesamen nominell, rother per 50 Kilogr. 45-48-52-56 Markt, - weißer per 50 Kilogr. 50-52-58-64 Markt, hochfeiner über Notiz.

Ehmothee nominell per 50 Kilogr. 30-32-35 Markt. Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. Weizen fein alt 32,50 bis 33,50 Markt, neu 29,50-30,50 Markt, Roggen fein 27,50-28,50 Markt, Hausbacken 26,50-27,50 Markt, Roggen-Zuttermehl 10,50-11,50 Markt, Weizenkleie 7,75 bis 8,75 Markt.

Breslau, 14. Sept. [Wasserstand.] D.-P. 5 M. 10 Cm. U.-P. - M. 48 Cm.

Table with 2 columns: Fonds- und Geld-Course, Wechsel-Course. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Lists railway stocks and their prices.

Table with 2 columns: Hypothek-Actien, Ausländische Fonds. Lists mortgage and foreign fund stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien, Bank-Papiere. Lists railway and bank paper stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, In Liquidation. Lists railway and liquidation stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Industrie-Papiere. Lists railway and industrial paper stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Bank-Discount. Lists railway and bank discount rates.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Telegraphische Depeschen. Lists railway and telegraph stocks.

des Jahresmarktes haben gestern und vorgestern Abend hier einige Unruhen stattgefunden, doch gelang es den Communal-Soldaten und der Polizei bald, die Ordnung wieder herzustellen. Zur Vermeidung weiterer Unruhen hat heute der Bürgermeister eine Proclamation erlassen, in welcher er zur Aufrechterhaltung der Ordnung anfordert und Zusammenrottungen von mehr als 5 Personen verbietet.

Konstantinopel, 13. September. Sicherem Vernehmen nach ist die Modification der Friedensbedingungen abermals verhandelt, angeblich auf des Sultans Befehl, was die diplomatischen Kreise günstig für die Nachgiebigkeit deuten.

New-York, 13. September. Der Schatzsecretair macht bekannt, daß demnächst weitere 10 Millionen 1885er Bonds einberufen werden würden.

Washington, 13. September. Die angekündigte Einberufung weiterer Nummern der 1885er Bonds ist erfolgt. Dieselbe umfaßt von den Coupon-Bonds die Nummern 601-650 à 50 Doll., die Nummern 2501-8600 à 100 Doll., die Nummern 9701-15,000 à 500 Doll., die Nummern 26,001-35,950 à 1000 Doll.

Telegraphische Privat-Depeschen der Breslauer Zeitung. Wien, 13. September. Der Kaiserliche Rath der Bank für Landwirthschaft und Industrie (Kwileki, Botodi u. Comp.) beschloß, die Vertheilung eines Dividende für das Geschäftsjahr vom 30. Juni 1875 bis 1. Juli 1876 von 6 pCt. und die Dotirung des Reservefonds mit 24,000 Markt.

Amsterdam, 13. Sept. [Kaffee.] Die heute von der Niederl. Handels-gesellschaft abgehaltene Auction über 91,228 Ballen Java- und Macassar-Kaffee ist, wie folgt, abgelaufen:

Table with 4 columns: Zusammenstellung, Tare, Ablauf. Lists coffee auction results with prices and quantities.

Alles verkauft. Padungen unter 100 Ballen sind bei der Tare nicht in Anmerkung genommen.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: Septbr. 13. 14., Nachm. 2 U., Abds. 10 U., Morg. 6 U. Lists meteorological observations.

[Aus Leipziger Festtagen] finden sich in den schwungvollen Berichten über die dem Kaiser zu Ehren veranstalteten Subventionen auch manche komische Intermezze's. So lesen wir in einem Berichte vom 6. d. Mtis über die Parade bei Böhlen: „Auf dem Wege nach dem Bahnhofe gewahrt wir überall an den Ehrenportieren noch fleckige Hände beschäftigt, welche mouarde après diner - die Eintritte noch anmalen, welche dem Kaiser und König beim Einzug bestimmt waren, bis jetzt aber erje im „Leipziger Tagblatt“ standen, noch nicht an den Hfieren. Da malt eben Einet GU - „Was soll das werden?“ frage ich einen Baugewerke von Distinction, „Na, heeren Se, das wissen Se nich? Das wird Sie Saum Guique.“ Nichtig, am Nachmittage bei unserer Rückkehr von Böhlen war es vollbracht: Saum Guique! - Heilige sächsische Landessprache, wie wird sich der Kaiser freuen!“

[Die Natur.] Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Naturanschauung für Leser aller Stände. (Organ des Deutschen Humboldt-Vereins.) Begründet unter Herausgabe von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller von Halle. Herausgegeben von Dr. Karl Müller von Halle. Halle, G. Schwesitzer'scher Verlag. - Nr. 37. Inhalt: Thiergarten von Dr. C. L. Tafelberg. (Fortsetzung.) - Der Gnu. Von F. Richterfeld. Mit Abbildung: Gnu mit Jungen im zoologischen Garten zu Berlin. Originalzeichnung von Moritz Hoffmann. - Die Anstellung wissenschaftlicher Apparate in South Kensington, London. Von Mar Horns. (Fortsetzung.) - Literatur-Bericht: 1. N. Berner, Seebilder. 2. Franz v. Ebert. Nach den glücklichen Inseln. - Todtenbuch der Naturforscher: Otto Ule. 1. - Culturgeschichtliche Mittheilungen: 1. Der praktische Bienezüchter. 2. Stiefmütterchen und Veilchen. 3. Baumwollspinnerei in Japan. 4. Wie man eine Frau leicht los werden kann. - Zoologische Mittheilungen: 1. Ein weißes Rothschwänzen. 2. Ueber verminderte Thiere in Südamerika.

Theater im Breslauer Concerthaus. Wegen eingetretener Unwohlseins des Herrn Carl Karutz kann das für heute angekündigte Gastspiel nicht stattfinden. Dafür: „Dir wie mir.“ „Ein Stündchen auf dem Comptoir.“ „Ein gebildeter Hausnecht.“

Gegen Husten und Heiserkeit sind das vorzüglichste Hausmittel die echten Pariser Brust-Caramellen 1 Packet 30 Pfg. Verbeitet über den ganzen Erdkreis - und empfohlen von den berühmtesten Aerzten der Welt - liefert dieselben einzig und allein echt das Haus Maria Benno de Donat, Paris 4 bis Depot Pethof Rue Montolon. Erster Pariser Bazar, Paris 1671, echte Pariser Chocoladen, Caramellen und Thees. Expedition en gros für Deutschland, Oesterreich, Rußland, Breslau, Schweidnitzergasse 8. In der Provinz Schlefien: [List of agents]

H. Kleemann's Bauflämpterei, Bedachungs- und Asphaltirungs-Geschäft in Kattowitz. [1088]

empfehlte sich einem geehrten Publikum zur Ausführung auch in den entferntesten Gegenden von Bedachungen und Asphaltirungen jeglicher Art bei soliden Preisen unter Garantie.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.